

### Die Pariser Wirtschaftskonferenz. Keine Einigung zwischen Italienern und Engländern.

R. Bern, 1. Mai. Wie das Pariser „Journal“ von der interparlamentarischen Wirtschaftskonferenz in Paris berichtet, erwiderten die englischen Abgeordneten Allen und Baker dem italienischen Delegierten Buzzatti, daß England nicht ohne große Uebelstände auf seinen Vorschlag bezüglich Maßnahmen gegen das Steigen des Wechselkurses eingehen könne. Es kam zu keiner Einigung, so daß ein italienischer und ein englischer Beschlußantrag gefaßt wurden.

Der italienische Antrag fordert einen ständigen Ausschuß von Vertretern der Emissionsbanken und der Schatzämter der einzelnen Staaten zur Prüfung der Maßregeln gegen den Goldabfluß sowie die Schaffung einer Kompensationskammer unter den Alliierten, die die Kurse regeln solle.

Der englische Antrag bezeichnet es als wünschenswert, daß noch vor Friedensschluß ein Ausschuß von Vertretern der Alliierten gebildet werde, um die Mittel ausfindig zu machen, die Industrie und Handel eines jeden Landes begünstigen sollen, und um die Frage der Erzielung einer besonderen Verständigung zu prüfen, die geeignet wäre, den alliierten Völkern bei der Lösung der finanziellen Aufgaben zu helfen, die der Krieg auferlege.

R. Paris, 1. Mai. Wie dem „Temps“ aus London gemeldet wird, wird die Wirtschaftskonferenz der Alliierten in

Paris Anfang Juni wieder zusammentreten. Die Vertreter der alliierten Regierungen würden nicht nur ihre Gedanken austauschen, sondern sich auch bemühen, bestimmte Maßnahmen zu beschließen, um sie gemeinsam nach dem Kriege auszuführen.